

Bevölkerungszahl:

1,3 Millionen weniger in Deutschland

Am 22. Juli wurde es offiziell bekanntgeworden: In Deutschland leben tatsächlich deutlich weniger Menschen als in der Statistik verzeichnet. Statt der zuletzt angegebenen 82,2 Millionen sind es nur etwa 80,9 Millionen, wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden mitteilte.

Die Behörde nennt die Ad-hoc-Schrumpfung „Überzeichnung“. Auf die Spur des Phänomens kamen die Statistiker bei einem in den Jahren 2001 und 2003 durchgeführten Test für das neue Verfahren zum Zensus 2011. Dabei wurden die in den Melderegistern gespeicherten Daten mit den Angaben aus einer Stichprobenbefragung von Haushalten verglichen. Hochgerechnet wurden dabei laut Bundesamt rund 4,8 Millionen Abweichungen.

Diese setzen sich den Angaben zufolge aus rund 3,2 Millionen potentiell zu viel erfassten Personen (Übererfassungen) und rund 1,6 Millionen potentiell zu wenig erfassten Personen (Untererfassungen) zusammen. Gemeinsam mit weiteren kleinen Abweichungen ergaben zusätzliche Analysen, „dass insgesamt die aktuelle die tatsächliche Bevölkerungszahl vermutlich um etwa 1,3 Millionen Personen überzeichnet“, erklärte die Behörde.

Exakte amtliche Zahlen werden wieder nach der Bevölkerungserhebung 2011 vorliegen. Dabei wird EU-weit ermittelt, wie viele Menschen in einem Land leben, wie sie wohnen und arbeiten.



Öschinensee
Foto: S. Eigstler

Die Schweiz feiert am 1. August 2008 ihren 717. Geburtstag. Im Gegensatz zu den Menschen erblicken Länder nicht an einem bestimmten Tag das Licht der Welt. Die Schweiz schon gar nicht. Sie ist vielmehr in langen Zeiträumen entstanden. Als Geburtsjahr wurde 1291 bestimmt. Es begann mit einem Bundesbrief, der nicht größer als 20 cm breit und 32 cm hoch war und 17 Zeilen Text umfasste. Er sagt schlicht und einfach u.a. „... es wird beschlossen, das Schicksal in die eigene Hände zu nehmen, und keinen fremden Richter über sich zu dulden“. Eine zentrale, offizielle Nationalfeier, wie das in anderen Ländern üblich ist, kennt die Schweiz nicht. Vielmehr feiert die Schweiz ihren Geburtstag „flächendeckend“ in tausenden Gemeinden und Familien. Zum 717. Geburtstag alles Gute liebe Schweiz! Bleib so schön wie du bist.

EU schließt „Einwanderungspakt“ gegen Flüchtlinge

Cannes – (AFP). Mit einem „Einwanderungspakt“ will die Europäische Union Bedürfnisse des Arbeitsmarktes stillen und sich zugleich stärker gegen Flüchtlinge abschotten. Bei einer ersten Beratung der EU-Innenminister im südfranzösischen Cannes stieß der Vorschlag des französischen EU-Vorsitzes auf breite Zustimmung. Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble (CDU) verteidigte die Pläne: „Wir machen aus Europa keinen Bunker.“ Vom Tisch ist auf Druck Spaniens ein Verbot für Massen-Legalisierung von Flüchtlingen.

Der französische Einwanderungsminister und amtierende EU-Ratsvorsitzende Brice Hortefeux sprach von einem „historischen“ Abkommen. Damit werde Europa „weder zu einer Festung noch zu einem Sieb“, durch das Flüchtlinge unkontrolliert

strömen könnten. Nach Hortefeux' Angaben beteiligten sich an der Debatte im Filmfestival-Zentrum an der Côte d'Azur Vertreter von sechs Mitgliedstaaten, darunter Schäuble. Dennoch rechnet der französische EU-Vorsitz beim EU-Gipfel Mitte Oktober fest mit einer Annahme des Paktes durch alle 27 Mitgliedstaaten.

„Wir bekämpfen die illegale Migration und wir steuern die legale Migration“, sagte Schäuble zum Ziel des Paktes. Es sei „grober Unsinn“ zu glauben, dass Europa damit zu einer Festung werde. Die Einwanderung soll sich künftig nach den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes und der „Aufnahmefähigkeit“ der Sozialsysteme richten. Ziel ist eine „zirkuläre Migration“, bei der Einwanderer nach einigen Jahren in ihre Heimatländer zurückkehren.

Flüchtlingshilfeorganisationen wie Pro Asyl werfen der EU eine Rückkehr zum Gastarbeiter-Prinzip vor.

Beim Vorgehen gegen Einwanderer ohne Aufenthaltserlaubnis schwächte der französische EU-Vorsitz den Text auf Druck Spaniens ab. Ein ursprünglich geplantes Verbot für Massen-Legalisierungen von Einwanderern ist vom Tisch. Das Land hatte 2005 rund 600.000 Flüchtlingen Papiere verschafft, was unter anderem in Deutschland auf Kritik stieß.

Am Rande des Treffens hinderte die französische Polizei deutsche Journalisten daran, eine kleine Demonstrantengruppe zu filmen, die gegen den „Bunker Europa“ protestieren wollte. Das Team des Auslandssenders Deutsche Welle wurde eine halbe Stunde ohne Angaben von Gründen festgehalten.

Serbien Kriegsverbrecher Karadzic gefasst

Der als Kriegsverbrecher gesuchte frühere bosnische Serbenführer Radovan Karadzic ist gefasst. Das meldete das serbische Präsidentenamt. Karadzic ist einer der meistgesuchten Männer der Welt. Er war während des Bosnien-Kriegs, in dem etwa 100.000 Menschen getötet wurden, Führer der bosnischen Serben.

Der wegen Völkermordes im Bosnien-Krieg gesuchte ehemalige Präsident Radovan Karadzic ist serbischen Kreisen zufolge gefasst. Karadzic sei in Serbien inhaftiert worden, hieß es in Kreisen von Regierung und Justiz am 21. Juli. Der seit über einem Jahrzehnt flüchtige 63-Jährige sei dem Untersuchungsrichter in Belgrad vorgeführt worden. Einzelheiten der Verhaftung des meistgesuchten Angeklagten der Balkan-Kriege im ehemaligen Jugoslawien in den 90er-Jahren wurden nicht mitgeteilt. Karadzic wird vom Internationalen Gerichtshof in Den Haag des Völkermords beschuldigt. Er war während des Bosnien-Kriegs, in dem zwischen 1992 bis 1995 etwa 100.000 Menschen getötet wurden, Führer der bosnischen Serben. AFP/Reuters/dpa/ras

INHALT

Impressum	02
Politik	03-06
Wirtschaft	07-09
Lokales	10-19
Panorama	20-26
Bücherecke/Lieder	27
Küche/Rätsel	28
Heiteres/Bestellschein	29
Horoskop / Forum	30-31
Gesundheit	32
Echo der Frau	33
Leichte Unterhaltung	34-35
Junges Echo	36-37
Sport	38
Verschiedenes	39-40

Edelweiss Import
Calgary, Alberta

PORSCHE
Autohändler Mark Motors
Ottawa

HAGEN.

Radio Herz
Bell ExpressVu Kanal 986 landesweit

1978 - 2008
30
Das Echo ist Ihre Zeitung!
Das 30. Jubiläumsfest findet am 1. September 2008 statt. Sie dürfen mitfeiern!
Verschenken oder vermitteln Sie ein Abo...
Auf Seite 29 finden Sie den Bestellschein!
Helfen Sie uns die Zeitung Ihrem Bekanntenkreis vorzustellen!
Auf Wunsch senden wir unverbindlich ein Probeexemplar.